

Einführung zum Kurs 3401

Bitte lesen Sie diese Einführung sorgfältig durch!

Ziel des Kurses „Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie“ ist es, einen ersten Überblick bzw. eine Orientierung zu den psychologischen Methoden zu vermitteln, die im Laufe Ihres Bachelorstudiums auf Sie zukommen werden. Das Spektrum der psychologischen Methodenlehre umfasst sowohl Methoden zur Erhebung von Daten (z.B. Beobachtung, Befragung, standardisierte Tests) und Untersuchungsdesigns bzw. Forschungsansätze (z.B. Experiment, Korrelationsstudie, Einzelfallstudie) als auch Methoden zur Datenauswertung (beschreibende und schließende Statistik, Inhaltsanalyse etc.). Gegenstand der Methodenlehre sind zudem wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen psychologischer Forschung.

Am Ende des ersten Kapitels dieses Kurses finden Sie eine Tabelle, der Sie entnehmen können, in welchen Modulen welche Methoden *im Detail* gelehrt werden. Die psychologische Methodenlehre ist also nicht auf diesen Kurs und auf Modul 2 (Statistik und computergestützte Datenanalyse) beschränkt, sondern Bestandteil aller Module und zieht sich durch Ihr gesamtes Studium.

Der vorliegende Kurs wurde 2008 geschrieben von Karl-Heinz Renner und Gerhard Ströhlein und ist mehrfach überarbeitet worden. In der aktuellen Fassung wurden im Zuge der Erweiterung des Moduls 1 um einen weiteren Kurs (3435: Psychologie und kulturelle Vielfalt) Kürzungen vorgenommen, die insbesondere die Abschnitte 2 (Wissenschaftstheoretische Grundlagen) und 7 (Untersuchungsdesigns) betreffen. Die Darstellung der wissenschaftstheoretischen Position von Thomas Kuhn (Abschnitt 2.2) haben wir aus einem Kurs der FernUniversität übernommen, der auch als Buch erschienen ist (Kriz, Lück & Heidbrink, 1996). Wir bedanken uns bei Helmut Lück und Horst Heidbrink für die freundliche Genehmigung zur Verwendung dieser Textteile. Desgleichen danken wir Herrn Lück für die freundliche Überlassung eines Textes über die Studien von Stanley Milgram zum Autoritätsgehorsam (s. Anhang).

Im Seitenrand dieses Lehrtextes finden Sie sogenannte Marginalien, die Ihnen die Erschließung der Struktur bzw. besonders wichtiger Begriffe erleichtern sollen. Das bedeutet aber nicht, dass Inhalte, die nicht als Marginalien gesetzt sind, unwichtig sind. So würde es für die Klausurvorbereitung sicherlich nicht ausreichen, wenn Sie sich nur auf die Marginalien konzentrieren.

Wir empfehlen Ihnen sehr, die Inhalte dieses Kurses gemeinsam mit anderen Studierenden zu erarbeiten und zu diskutieren. Eine sehr gute Möglichkeit zu diesem kooperativen Lernen bietet die virtuelle Lehr-Lernumgebung *Moodle*, die an der FernUniversität in Hagen standardmäßig eingesetzt wird. Sie finden den Zugang

zu Moodle über einen Link im linken frame der Startseite des Instituts für Psychologie bzw. im Studienportal des B.Sc. unter *Studienorganisation*:

www.fernuni-hagen.de/KSW/bscpsy

Wir werden innerhalb von *Moodle* zu den einzelnen Abschnitten dieses Kurses *Aufgaben* bereitstellen. Bitte bearbeiten Sie diese Aufgaben! Sie werden dabei wie auch bei anderen inhaltlichen Fragen zum Kurs von TutorInnen sowie von uns unterstützt. Ziel ist es aber, dass Sie zuerst in Kooperation mit anderen Studierenden die Inhalte und Aufgaben des Kurses bearbeiten. Jenseits von Moodle bieten auch einzelne Studienzentren weitere Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit anderen Studierenden (ausserhalb von NRW z.T. auch mit MentorInnen).

Zwei Abschnitte dieses Kurses (2.1 und 7.5) werden als *Online-Vorlesungen* präsentiert. Sie finden die Links zu diesen und weiteren Online-Vorlesungen sowie dazu gehörige PowerPoint-Folien innerhalb von *Moodle*.

In diesem Studientext werden *zwei Arten von Literaturangaben* unterschieden:

(1) Am Ende des Kurses finden Sie ein *Gesamtverzeichnis* aller Literatur, die in den verschiedenen Kapiteln des Studientextes zitiert worden ist.

(2) Am Ende jedes Kapitels finden Sie Literaturempfehlungen. Bei diesen *Literaturempfehlungen* handelt es sich um bewährte Einführungs- und Lehrbücher oder andere einschlägige Texte zu den Inhalten der jeweiligen Kapitel, die zur Ergänzung oder zur weiteren Vertiefung gedacht sind (insbesondere, wenn Sie an bestimmten Themen sehr interessiert sind).

Daneben geben wir in der Moodle-Umgebung zum Kurs 3400 ***Pflichtliteratur*** für diesen und die anderen Kurse des Moduls 1 bekannt, die Sie lesen und erarbeiten müssen. Die Inhalte der Pflichtliteratur sind besonders bedeutsam und auch prüfungsrelevant. Die Pflichtliteratur ist zumeist in elektronischer Form (eBook oder Online-Zeitschriftenartikel) über die Bibliothek der FernUniversität in Hagen verfügbar.

Die Lektüre und Verarbeitung dieses und der anderen Kurse im Modul 1 sind mit Arbeit und Zeitaufwand verbunden! Bitte erarbeiten Sie die Inhalte, die Aufgaben und die Pflichtliteratur möglichst kontinuierlich sowie plan- und regelmäßig. Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten und zu Lerntechniken finden Sie im Kurs 03402. Ein Lernen des gesamten Stoffes in wenigen Tagen ist nicht möglich. Planen Sie deshalb bitte möglichst feste Zeiten ein, zu denen Sie sich mit dem Studienmaterial auseinandersetzen.

In diesem Kurs wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit häufig auf die explizite Nennung beider Geschlechter verzichtet – auch wenn beide gemeint sind.

Da wir diesen Kurs verbessern und weiterentwickeln wollen, werden wir Sie in der virtuelle Lehr-Lernumgebung Moodle um Anmerkungen zum Lehrtext bitten.

Lernziele

Der vorliegende Kurs vermittelt Wissen zu den zentralen Forschungsmethoden der Psychologie sowie ein Verständnis der Vor- und Nachteile spezifischer Methoden. Im Einzelnen sollen Sie...

- die Bedeutung psychologischer Methoden bei der Unterscheidung von Alltagspsychologie und wissenschaftlicher Psychologie kennen und begründen können, welche Vorzüge ein wissenschaftlich-psychologisches gegenüber einem alltagspsychologischen Vorgehen hat (Kapitel 1).
- Kenntnisse zu verschiedenen wissenschaftstheoretischen Positionen erworben haben (Kapitel 2.1, 2.2) sowie Methoden der wissenschaftlichen Begriffs- und Theoriebildung (2.3, 2.4) und auch wissenschaftstheoretische Grundlagen der Ziele psychologischer Forschung (2.5) kennen.
- Methoden und Möglichkeiten zur Generierung neuer Hypothesen und Theorien nennen und anwenden können (Kapitel 3).
- die einzelnen Phasen eines idealtypischen Ablaufs einer empirischen Untersuchung beschreiben können (Kapitel 4).
- die Grundlagen des Messens und Testens in der Psychologie kennen (Kapitel 5).
- wissen, welche basalen Methoden zur Erhebung von Daten in der Psychologie zur Verfügung stehen und welche Chancen und Risiken mit der Datenerhebung im Internet verbunden sind (Kapitel 6).
- fundiertes Wissen zu experimentellen, quasi-experimentellen, korrelativen und einzelfallbezogenen Designs bzw. Forschungsansätzen erworben haben (Kapitel 7).
- ein Bewusstsein und Sensibilität für rechtliche und ethische Fragen psychologischer Forschung entwickelt haben (Kapitel 8).

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Erarbeitung des Kurses und viel Spaß im Psychologiestudium!

Karl-Heinz Renner und Gerhard Ströhlein

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Einführung zum Kurs 3401 | 1 |
| Inhaltsverzeichnis | 4 |
| 1 Warum Methodenlehre in der Psychologie? | 7 |
| 1.1 Die Fehler der Alltagspsychologie | 8 |
| 1.2 Was die Psychologie als Wissenschaft anders macht..... | 12 |
| 1.3 Was gewinnen wir durch den Einsatz wissenschaftlicher Methoden in der Psychologie?..... | 18 |
| 1.4 Verbindungen zu anderen Kursen des Studiengangs | 20 |
| 2 Wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen psychologischer Forschung | 22 |
| 2.1 Empirisch-analytische Wissenschaftstheorie - Einführung zur Vorlesung | 24 |
| 2.2 Paradigmen und Paradigmenwechsel durch wissenschaftliche Revolutionen..... | 27 |
| 2.2.1 Die Kuhnsche Phasenlehre | 28 |
| 2.2.2 Zur Kritik | 30 |
| 2.3 Wissenschaftliche Begriffsbildung..... | 34 |
| 2.3.1 Begriff..... | 34 |
| 2.3.2 Definition und Explikation | 37 |
| 2.4 Was ist eine Theorie? | 41 |
| 2.5 Erklären, Vorhersagen, Verändern | 44 |
| 3 Heuristiken zur Generierung von Theorien und Hypothesen..... | 48 |
| 4 Idealtypischer Ablauf einer empirischen Untersuchung | 55 |
| 4.1 Wahl einer Forschungsfragestellung | 55 |
| 4.2 Theoretische Einbettung und Ableitung von Hypothesen..... | 56 |
| 4.3 Operationalisierung und Untersuchungsplanung..... | 58 |

| | | |
|----------|--|-----------|
| 4.4 | Durchführung der Untersuchung und Datenerhebung | 62 |
| 4.5 | Datenanalyse und Hypothesenprüfung | 63 |
| 4.6 | Interpretation und Diskussion der Ergebnisse | 67 |
| 4.7 | Präsentation und Publikation | 67 |
| 5 | Grundlagen des Messens und Testens in der Psychologie | 69 |
| 5.1 | Messen | 70 |
| 5.2 | Skalenniveaus..... | 73 |
| 5.3 | Gütekriterien des Messens und Testens | 77 |
| 6 | Datenerhebungsmethoden..... | 84 |
| 6.1 | Zehn Datenquellen und Erhebungstechniken | 84 |
| 6.2 | Datenerhebung im Internet..... | 92 |
| 7 | Untersuchungsdesigns in der Psychologie | 96 |
| 7.1 | Zwei Beispiele zum Einstieg..... | 96 |
| 7.2 | Experimentelle Untersuchungsdesigns | 98 |
| 7.2.1 | Was ist ein Experiment? Begriffe und Definitionen | 98 |
| 7.2.2 | Varianten von Experimenten | 99 |
| 7.2.3 | Validität experimenteller Untersuchungen | 105 |
| 7.2.4 | Störvariablen in experimentellen Untersuchungen | 109 |
| 7.2.5 | Reaktivitätseffekte | 115 |
| 7.2.6 | Die Experimente von Milgram: „Obedience to Authority“ | 117 |
| 7.3 | Quasi-experimentelle Designs und Evaluationsforschung | 123 |
| 7.3.1 | Was ist ein Quasi-Experiment? Begriffe und Definitionen | 123 |
| 7.3.2 | Evaluationsforschung als quasi-experimentelles Design | 125 |
| 7.3.3 | Ziele und Ablauf von Evaluationsforschung | 126 |
| 7.3.4 | Dilemmata und Gütekriterien der Evaluationsforschung..... | 128 |

| | | |
|-----------|---|------------|
| 7.4 | Korrelationsforschung und korrelative Designs | 133 |
| 7.4.1 | Einführung | 133 |
| 7.4.2 | Untersuchung bivariater Zusammenhangshypothesen | 134 |
| 7.4.3 | Untersuchung multivariater Zusammenhangshypothesen | 138 |
| 7.4.3.1 | Multivariate Zusammenhänge 1: Mehrere Prädiktoren und eine Kriteriumsvariable | 139 |
| 7.4.3.2 | Multivariate Zusammenhänge 2: Untersuchung von Moderator- und Mediatorhypothesen | 142 |
| 7.4.3.3 | Multivariate Zusammenhänge 3: Faktorielle Zusammenhänge | 146 |
| 7.4.4 | Eingrenzung und Falsifikation von Kausalmodellen in der Korrelationsforschung | 148 |
| 7.4.4.1 | Korrelation und Kausalität | 149 |
| 7.4.4.2 | Längsschnitt- und Cross-lagged-panel designs | 150 |
| 7.4.4.3 | Pfadanalysen und Strukturgleichungsmodelle | 151 |
| 7.5 | Einzelfallstudien und Komparationsforschung – Einführung zur Vorlesung | 155 |
| 8 | Ethische und rechtliche Aspekte psychologischer Forschung | 157 |
| 9 | Verzeichnis der zitierten Literatur | 165 |
| 10 | Anhang: Die Untersuchungen von Stanley Milgram zum Autoritätsgehorsam | 178 |